Bundesgeschäftsstelle
Sachgebiet Verbandskommunikation

Reservistenverband, Postfach 20 14 64, 53144 Bonn

Charlottenstr. 35
10117 Berlin

Fon: 030 – 40 99 865 - 98
Fax: 030 – 40 99 865 - 95

E-Mail: presse@reservistenverband.de
Home: www.reservistenverband.de

06.08.2018

Pressemitteilung Reservistenverband

Deutschland braucht eine Dienstpflicht für junge Männer und Frauen

Berlin. Bereits seit Ende 2015 setzt sich der Reservistenverband für die Einführung einer Dienstpflicht ein. Der Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, Mitglied des Deutschen Bundestages, Oberst der Reserve Oswin Veith, begrüßt daher die aktuelle Debatte darüber. Zahlreiche Medien haben am Wochenende berichtet.

Veith erklärt: „Wir glauben, dass ein solcher „Dienst für Deutschland“ ein adäquates Mittel ist, um dem demographischen Wandel zu begegnen und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft wieder zu stärken. Mit Blick auf die fortschreitende Überalterung der Gesellschaft und den existenziellen Mangel an Nachwuchskräften in Blaulichtorganisationen, Hilfsdiensten, Pflege und Gesundheitsvorsorge müssen wir jetzt über diese Möglichkeit eines verpflichtenden Dienstes diskutieren. Denn die Einführung braucht ihre Zeit.“

Veith konkretisiert die Idee: „Wir stellen uns vor, dass sich junge Männer und Frauen ab 18 Jahren ein Jahr lang verpflichten, sich zu engagieren. Unterhalb dieser Pflicht wollen wir die Möglichkeit einer breiten Wahl lassen; beispielsweise Dienst in den Streitkräften, der Reserve, in den Blaulichtorganisationen und Hilfsdiensten, der Pflege, im Gesundheitsbereich ebenso wie in sozialen und karitativen Verbänden etc. Da ist vieles denkbar und möglich. In Teilen könnte dieser Pflichtdienst sogar unabhängig von der Staatsbürgerschaft angeboten werden. Die Einbindung aller jungen Menschen in einen solchen Dienst an der Gesellschaft könnte Solidarität und Widerstandsfähigkeit stärken und die Identifikation mit dem eigenen Land fördern. Und für Menschen mit Bleibeperspektive auch die Integration deutlich fördern.

Gesetzlich sind zahlreiche Hürden zu nehmen, vieles wird neu gedacht und überarbeitet werden müssen. Das braucht seine Zeit und muss breit diskutiert werden. Daher müssen wir die Debatte darüber heute führen, um auch in Zukunft in einer sicheren, wehrhaften Gesellschaft leben, die Sicherungssysteme aufrechterhalten und die Herausforderungen für unser Land angemessen bewältigen zu können.“

ENDE DER MELDUNG

Bitte beachten Sie die folgenden exemplarischen Beiträge in der Presse dazu:

Bild am Sonntag; FAZ; Deutschlandfunk; ARD Morgenmagazin; Pro7 Newstime

Haben Sie noch Fragen? Wir helfen gerne weiter.
Ihr Ansprechpartner zu dieser Meldung ist: Nadja Klöpping, Fon: 030 4099865-98

Fotos zur Meldung bzw. rund um den Verband
Honorarfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung gibt es auf unserem Flickr-Kanal. Beachten Sie bei der Nutzung der Fotos unsere Nutzungsbedingungen.
http://www.flickr.com/photos/reservistenverband

Informationen zum Reservistenverband
Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) und seine rund 115.000 Mitglieder treten aktiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland ein. Seit mehr als einem halben Jahrhundert engagieren sie sich ehrenamtlich in der Erfüllung des parlamentarischen Auftrages in der Betreuung aller Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr als Mittler für die Belange der Streitkräfte in der Gesellschaft.

Wenn Sie unsere Pressemitteilungen und Terminhinweise nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns eine E-Mail an presse@reservistenverband.de. Bitte beachten Sie auch die Datenschutzhinweise auf unserer Website.